häufig durch Hängedohnen und Sprenkel, oder auch vermittelst aufgestellter Leimruthen.

Nun, Kinder, noch Etwas von der

Tigerjagd in Ostindien,

wie ich erst kürzlich die Beschreibung einer solchen Jagd in den „Reisen eines Engländers durch Indien" gelesen, und werde ich den Reisenden selbst sprechen lassen.

„Obgleich der Tiger sich am liebsten im Gehölz oder Gebüsch aufhält, so trifft man ihn doch auch in Rohrzuckerpflanzungen, in Sümpfen, und zuweilen auch im freien Felde an. Die Jagdzeit dauert gewöhnlich von Mitte März bis Ende Juni. In dieser Jahreszeit sind die Bäche ausgetrocknet; die Tiger müssen, um ihren Durst zu löschen, den Flüssen nachgehen, und finden sie die Ufer derselben mit dichten Gebüschen besetzt, so nehmen sie darin wol auch ihren Aufenthalt. Die gewöhnliche Art, auf den Tiger Jagd zu machen, besteht darin, daß man eine Anzahl Elephanten in eine Reihe aufstellt und nun, so wie man mit denselben vorgeht, auf alles zum Vorschein kommende Wild schießt, damit der Tiger, durch den Lärm aufgeschreckt, zur Veränderung seines Standorts bewogen werde.

Die Tiger kommen oft dem Jäger sehr nahe, und nicht selten erhält dieser die erste Kunde von ihrem Daseyn durch den Elephanten, auf welchem er reitet, da dessen feiner Geruch dieselben früher wittert, als er selbst sie entdecken konnte. Oefters ist aber der Elephant unlenksam,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000221